



Martin Helfer, Marcus Helfer, Steffi Hauer, Anna Helfer und Uli Hillenbrand (v. links) bei den Aufnahmen für ihr den spannenden Kinder-Krimi im Helfer'schen Keller-Studio.

Foto: Jennifer Waag

Zwei Freunde, ein Kindheitstraum

»Die Uhubande«: Ein spannender Hörspiel-Krimi für Kinder – »made in Rheinbischofsheim«

»Die Uhubande« – so heißt ein Hörspiel »made in Rheinbischofsheim«. Zwei Rheinauer Freunde, die sich schon aus der Schulzeit kennen, frönen damit ihrer alten Kindheits-Vorliebe.

VON JENNIFER WAAG

Rheinau-Rheinbischofsheim. Geheimschriften entziffern, Langfinger und Bösewichte jagen – wer hat als Kind davon nicht geträumt? Wurden früher coole Detektivbanden wie die Fünf Freunde oder TKKG für quietschbunte Kinderradios auf Kassette gebannt, wandelten sich derlei Kinderträume heute zur flachen Scheibe. Solch eine CD entstand nun im Rheinbischofsheimer Apothekenkeller.

Die Rezeptur besteht jedoch nicht aus im Mörser zerstampften Kräutern und Chemikalien, sondern aus zwischenmenschlicher Chemie. Addiert man einen schreibfreudigen Germanistik- mit einem musikalischen Informatikstudenten, multipliziert das mit deren gemeinsamer Liebe für Kinderhörspiele und ergänzt eine malerisch ambitionierte Mama, erhält man die Basis für die Uhubande.

Die erfanden Uli Hillenbrand und Martin Helfer gemeinsam. Doch bis zur fertigen

DIE STORY

Wo sind Onkels Aufzeichnungen?

Die Uhubande ist eine Clique junger Detektive im Teenageralter. Sie nennen sich Uhubande, da sie wie der Uhu nachts auf der Jagd nach mysteriösen Fällen sind. Drei Jungs, ein Mädchen und ein Hund: Steven, der mutige Anführer; Robert, der schusslige, eher gemütliche Dauernascher; Simon, das pfiffige Nesthäkchen, Katie, die Vernünftige mit dem scharfen Beobach-

tungssinn, und ihr Dackel Toby mit der feinen Spürnase.

Eines Tages erhalten sie eine Einladung von Katies Tante, sie und Onkel Gilbert in den Ferien auf dem Land zu besuchen. Onkel Gilbert ist ein bekannter Professor und beschäftigt mit wichtigen Forschungen. Durch rätselhafte Umstände verschwindet Onkel Gilberts Buch mit all seinen geheimen Aufzeichnungen ...

CD war es ein langer Weg. Die Wurzeln der Uhubande reichen bis in die gemeinsamen Mathestunden auf dem Einstein-Gymnasium in Kehl zurück. Dort lernten sich die beiden kennen und entdeckten ihr gemeinsames Faible. Damals starteten erste Versuche als Hörspielproduzenten: So wurden die Geschichten der Drei Fragezeichen einfach ins Einstein-Umfeld verlegt und Mitschüler in Sprecher verwandelt.

Skript in Semesterferien

Im Jahr 2004 löste sich die Gruppe, bedingt durch die Aufnahme an verschiedensten Universitäten, auf. Bis 2006 konnte die Entfernung zwischen den Hörspielfans sie von weiteren

Aufnahmen abhalten, doch dann kam die Idee eines eigenen Hörspiels mit eigenen Charakteren.

So schrieb Uli Hillenbrand in den Semesterferien ein Skript, das Martin Helfer an nichts mehr zweifeln ließ. Die Ansprüche stiegen, doch die Mittel blieben spartanisch: »Man sah sie im Keller in Eimern graben, Stühle umwerfen und mit Zeitungen rascheln«, berichtet Barbara Helfer, die für das Cover engagiert wurde. Es sollte eben so viel wie möglich Marke Eigenproduktion sein. So sind auch Jingle und Hintergrundmusik selbst komponiert. »Bei Geräuschen wie fahrende Züge«, gibt Martin Helfer lächelnd zu, »haben wir

dann schon auf eine CD zurückgreifen müssen«.

Neben den ehemaligen Mitschülern, die bereits bei den ersten Aufnahmen mitsprachen, waren auch Martins Geschwister und viele neue Sprecher dabei, die Uli und Martin erst im Verlauf ihres Studiums kennen gelernt hatten. Die Aufnahmen beschränkten sich auf die Wochenenden – schließlich mussten die Sprecher von überall her ins Helfer'sche »Kellerstudio« anreisen.

»Nicht kommerziell«

Mit viel Spaß wurde im mit Eierschachteln ausgelegten Raum der erste Fall der Uhubande eingesprochen. »Wir wollten das Ganze nicht kommerziell machen«, erklärt Uli Hillebrand. »Um eine weite Verbreitung zu ermöglichen, haben wir uns daher für eine kostenlose Download-Möglichkeit entschieden.«

Unter www.uhubande.de findet man nicht nur das komplette Hörspiel, sondern auch eine professionelle Homepage mit vielen Hintergrundinformationen. Schnuppergelegenheit gibt es am 14./15. August im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Rheinau. Auch in der Stadtbibliothek in Freistett steht die CD zum Ausleihen bereit. Wer Interesse hat, selbst bei einer Fortsetzung mitzuwirken, kann sich übrigens gerne via Homepage melden.